Walking with the Devil, Angel is only Watching

Kapitel 1

Das Erste Erwachen

"Hat man einmal Blut geleckt, ist man süchtig danach. Der Rostige Geschmack und das Gefühl, wie das warme Blut herruntertropft, unbeschreiblich"

Mein Zimmer ist abgedunkelt und alles um mich herum verschwindet... leere..nur pure dunkelheit umgibt mich und will mich auffressen. Das einzigste, was den raum etwas erhellt ist eine kleine scharfe Klinge. Ich hebe sie auf und schau sie mir genau an. Irgendwas war seltsam. Mich überkam ein Gefühl von befreiung und Lust, lust endlich den aufgestauten Schmerz abzulassen. Doch mein noch intaktes gutes Gewissen will es nicht. Es ist falsch, höre ich immer wieder in meinen Kopf. Aber dann ist da noch die andere Stimme, die, die gute immer wieder verdrängt. Und wieder spricht dieses etwas mit mir: "Komm schon, tue es einfach. Wie lange spielst du schon den Boxsack für alle ? Versuchst jeden loser zu helfen der rumheult, anstatt mal alle liegen zu lassen und das Leben so zu leben wie es die anderen coolen Leute tun die für dich immer unerreichbar sein werden. Nimm die klinge und befrei mich, ich mache dein Leben wieder lebenswert".... Ich nahm nur noch seine letzten Worte war.. und griff zur klinge.. Ein Schnitt, Zwei Schnitte, Drei Schnitte, Vier Schnitte.....

1

"Fünf Schritte mehr Maik und du hast verloren" sagte der wie immer nervige Schüler vor mir, der mich nun bis zur anderen Wand der Turnhalle schob. Es ist Montag und wir haben Sport, disziplin heute: Gegeneinanderdrücken und den anderen so weit wie möglich über seine Liene schieben. Oder halt bis einer die Wand berührt. Ich war nie besonders stark und durch meine viel zu rutschigen Turnschuhe war es für jeden ein Kinderspiel mich zu besiegen. Aber ich war es gewohnt, weil ich sowieso nie gut in Sport war. Außer zur Grundschulzeiten aber das ist vllt auch was anderes und kann man nicht vergleichen. "Haha oh man ist das einfach dich zu besiegen" sagte er und presste mich gegen die gepolzterte Wand. Ich hasste es wie er mich immer ansah, vorallem jetzt, weil er wieder beweisen konnte wie viel stärker er war als ich. Seine schwarzen kurzen Haare, sein kantiges Gesicht und seine stechenden Augen erzeugten in mir so eine große Wut, aber auch tierische Angst. Er lies mich los und lachte nur. Wie gerne würde ich es ihm einfach mal heimzahlen. Nur ein mal.
Sport war nun endlich vorbei und wir hatten Pause. Nur noch 2 Stunden und du bist endlich hier weg, weg von diesen wichtigtuern und so cool tuhenden "Mitschülern" Als ich kurz an meine Mitschüler dachte, kam auch sofort einer der nervigsten die es auf mich abgesehen haben: "Maik ! Maik !!!, warum guckst du immer auf den Boden hm ? Guck doch mal nach oben ! Lass mich einfach in Ruhe. "Was willst du ?!" Nun kam er näher und wollte mir wohl eine verpassen. Normalerweise wehre ich mich nicht weil ich davon nix halte aber aufeinmal schuppste ich ihn weg. Er wurde zwar noch wütender aber ich hatte es zum ersten mal geschafft mich ihm entgegenzustellen. Aber er hatte nicht genug und trat mich mehrmals: "Guck ? Erst große fresse und dann nix mehr sagen wenn man ihn bedroht..Loser" Er hatte genug von mir und ging weiter. Als ich meine Freunde traf verlief der restliche Tag ganz ruhig und freute mich auf zuhause, mein rückzugspunkt...zumindest ist er das manchmal.Zuhause konnte ich mich schön verkriechen und alles erlebte abschütteln, damit ich am nächten Tag wieder von neuen beginnen kann. Diesesmal war es aber anders. Ich war in meinem Zimmer und spielte ein Videospiel. Währenddessen dachte ich wieder an die Mobbingattacke von heute....ich hasste dieses Gefühl von schwäche und hilflosigkeit. Es war nämlich nicht nur einer sondern fast die ganze Klasse die mich und meine Freunde mobbte. Wir waren halt nicht so toll wie die anderen und wenn man nicht mit der Allgemeinheit geht, wird man ausgegrenzt.

Wahrscheinlich weil die selber Angst haben, einer dieser "Ausgegrenzten" zu sein. Ich mein, was ist so schlimm daran nicht so zu sein wie die Masse ? Warum kann man nicht einfach man selbst sein und gleichzeitig von jeden Aktzeptiert werden ?

Ok, ich spielte viel Videospiele und war ruhig von Natur aus. Ich bin einfach kein Partygänger und trinke mir den Körper voll wie andere. Ich bin froh das meine Freunde genau so sind und habe einfach Spaß mit ihnen, also warum uns verurteilen wenn wir einfach wir sind ? Ich dachte immer weiter bis ich eine komische Stimme vernahm...."lass ihn dafür büßen....töte ihn..." Es war ein sehr komisches Gefühl jemanden in mir zu hören. Und es überkam mich auf einmal ein Gefühl von totaler Wut. Ich wollte es aufeinmal diesem Wixxer heimzahlen, ihm die Fresse aufreissen und ihm dabei zugucken wie er an seinen schmerzen und Blut erstickt..... Moment...warum habe ich diese heftigen Gedanken ? Und warum sah meine Haut so anders aus ? So dunkel ? Ich war komplett verwirrt....ich schloss kurz die Augen und sah dann wie mein Zimmer langsam im Dunklem Nebel eingehüllt wurde.

2

Alles war Pechschwarz um mich, außer ich selbst und....ein Spiegel vor mir der vorher noch nicht da war. Zusehen war ein komischer gebauter Junge mit Braunen Haaren, langweiliger Frisur und Klamotten aus dem Container. Aber irgendwas war anders. Aufeinmal wurden seine...meine..nein seine Haare Schwarz, selbst seine Haut wurde noch dunkler pis ins pech schwarze. Er guckte mir tief in die Augen. Er hatte die gruseligsten Augen die ich je gesehen habe...tief Rot und das Grinsen betonte alles nochmehr. Ich hatte Angst...ich wollte raus, nur raus hier !! Plötzlich klingelte das Telefon und erwachte in meiner vertrauten Umgebung. Ich atmete auf...ich will das nicht nochmal erleben...

3

Die nächsten Tage waren nicht sonderlich spektakulär, viel ödes aber auch lustiges und natürlich auch wieder stichelein auf mich und meine Freunde. Die neusten Spitznamen für uns: Karten und Gameboy Spieler. Kartenspieler deswegen, weil wir in der Pause einfach lust hatten mit Sammelkarten zu spielen. Das gleiche gilt für den Namen Gameboy Spieler. Auch in der Pause, aber halt mit Gameboys zusammen zocken. Ich versteh echt nicht was die gegen uns haben. Vllt will ich es auch garnicht verstehen. Allerdings war eine reaktion von mir neu. Als wir wieder gemobbt wurden, schrie ich meine Mitschüler an....ich war voll von Wut und konnte es nichtmehr zurückhalten. Es hat nicht viel gebracht aber es war eine Steigerung. Eine Entwicklung vom nettem Maik zum nicht mehr ganz so netten Maik. Ob das mit diesem Vorfall von gestern in meinem Zimmer zutun hat ? Ich habe irgendwie angst...bin aber gleichzeitig auch neugierig. Vielleicht werde ich irgendwann dazu fähig sein mich richtig zu wehren, damit mich keiner mehr so kalt herumschwuppst. Ich hatte zwar auch Mordgedanken, aber ich glaube so weit würde ich nie gehen.

Zuhause ging auch alles normal ab. Alles läuft dort automatisch ab. Ich glaube sogar, meine Familie würde nichtmal merken wenn ich nicht da wäre. Irgendwie hatten sie noch nie was für mich über, seitdem meine Schwester langsam eine Jugendliche wurde. Sie war einfach im Mittelpunkt und ihr wurde bei jedem Schritt geholfen, den ich alleine durchschreiten musste. Ich weiß sie kann nichts dafür aber es war trotzdem unfair. Sie fragten auch nie nach mir, wie es mir geht oder ob was in der Schule vorgefallen war. Also erzählte ich ihnen auch nichts vom Mobbing in der Schule. Ich spielte noch ein paar Spiele um mich abzulenken und legte mich dann mit einem komisch mulmigem Gefühl in mein Bett und schlief ein. Ich Träume eigentlich eher selten und schon garnicht von mir selbst. Aber diese Nacht war es anders...Erst stand ich auf einem Berg, umgeben von Wolken. Wirklich nichts als Wolken um mich herum. Ich stellte mir vor, wie ich durch diese Wolken schlüpfen könnte. Kaum dran gedacht flog ich auch schon durch die Luft als wäre es normal für mich sowas zutun. Ich genoss diese Freiheit und hatte echt einen mords Spaß. Dann aber sah ich im Hintergrund, wie sich ein paar Wolken zur Seite schiebten und eine Szene offenbarten. Es war ich, nur...wieder anders. Besser gekleidet, eigentlich ganz gut aussehend und selbstbewusster sah ich auch aus. Ich starrte auf mich selbst und wollte sehen was das alles zu bedeuten hatte.

Ich ging durch eine Stadt...glaube eher eine Großstadt aber ich kann mich nicht dran erinnern schonmal dort gewesen zu sein. Ich redete mit einer Person ausgelassen, wer das allerdings war weiß ich leider auch nicht. Sie hatte schwarz/rote Haare, war eher klein mit gedrückter Stimme und sah trotzdem irgendwie süß aus. So nebenbei hörte ich glaube ich den Namen &%$%&, Es war komisch, ich wollte den namen aussprechen aber es ging nicht und es kamen nur komische laute herraus. Was mich aber irgenwie mehr beeindruckte war, dass sich überhaupt ein Mädchen mit mir abgab. Wir gingen weiter und saßen auf einer Steintreppe. Weiter vorne spielte ein Musiker mit seiner Akkustik Gitarre ein schönes Lied. Dieses Mädchen war gerührt und legte ihren Kopf auf meine Schulter. War das vllt eine Zukunftsvision wie ich später leben werde ? Wenn ja dann kann ichs kaum abwarten das wirklich zu erleben. Die Szene wechselte wieder und zum Vorschein kam ein Bahnhof. Wieder ich mit

diesem Mädchen an Gleis 3 um 20:25 Uhr. Diesmal konnte ich nicht verstehen was sie und ich miteinander beredeten aber ich hatte aufjedenfall einen Zettel von ihr in der Hand. Und aufeinmal kam sie auf mich zu und umarmte mich ganz fest. Ich schien verwirrt, also beide Maiks, ich der zusah und der der in der Szene spielte. Sie hebte ihren Kopf und beide sahen sich tief in die Augen. Ich glaube sowas nennt man eine typische Kussszene. Doch plötzlich wurde wieder alles schwarz...wie in meinem Zimmer. Die Szene verschwand und konnte nichtmehr erkennen was danach geschah. Ich vernahm ein merkwürdiges geräusch...es klang so als ob jemand sich mit einem Messer schneidet und dazu verworrende peitschgeräusche. Die Szene hellte wieder auf und ich sah mich in meinem Zimmer... Arme voller Blut, Beine mit narben übersäht und in der linken Hand ein Gitarrenkabel, rechten Hand ein Cuttermesser. Ich konnte nicht glauben das ich das sein sollte....warum tat ich sowas ? Wird das wirklich passieren ? Aufeinmal sprach ich selbst ein paar Worte die immer wieder in meinem Kopf hallten...Ich kann nicht mehr...Ich kann nicht mehr...so schwer....

©

Diese PDF wurde erstellt durch das Schreiber Netzwerk